

**E**in bisschen Güte von Menschen  
E ist besser als alle Liebe zur  
Menschheit.

Richard Dehmel,  
deutscher Schriftsteller

**T**un Sie gelegentlich etwas, womit  
Sie weniger oder gar nichts ver-  
dienen. Es zahlt sich aus.

Oliver Hassencamp,  
deutscher Schriftsteller

**S**o schnell der Hase der freiwilligen  
Tätigkeit auch rennt, der Igel  
Staat war immer schon da.

Ralf Dahrendorf,  
deutsch-britischer Soziologe

**D**ie schlechteste Münze, mit der  
man seine Freunde bezahlen  
kann, sind die Ratschläge. Nur die  
Hilfe ist die einzige gute.

Ferdinando Galiani,  
italienischer Diplomat und Schriftsteller

**D**as Leben zwingt den Menschen  
zu allerlei freiwilligen Handlun-  
gen.

Stanislaw Jerzy Lec,  
polnischer Schriftsteller

**A**uch der Freiwilligste hat seinen  
Grund.

Albert Wendt,  
deutscher Schriftsteller

**W**ollen wir vermeiden, dass das  
Alter zu einer spöttischen Par-  
odie unserer früheren Existenz wird,  
so gibt es nur eine einzige Lösung,  
nämlich Ziele zu verfolgen, die unse-  
rem Leben einen Sinn verleihen: das  
hingebungsvolle Tätigsein für einzel-  
ne, für Gruppen oder für eine Sache,  
Sozialarbeit, politische, geistige oder  
schöpferische Arbeit.

Simone de Beauvoir,  
französische Schriftstellerin



Karikatur: Oswald Huber

## Kostolany's Börsentipps



Der ungarische Börsenspekulant André Kostolany (1906–1999) studierte Philosophie und Kunstgeschichte und wäre eigentlich lieber Pianist geworden. Als Buchautor und Kolumnist gab er manche Einschätzung über das Börsengeschäft zum Besten:

»Bei jeder guten bürgerlichen französischen Familie hat man den dümmsten Sohn zur Börse geschickt. Bestimmt hat das seine Gründe.«

»Die Börse reagiert gerade mal zu zehn Prozent auf Fakten. Alles andere ist Psychologie.«

»Die ganze Börse hängt davon ab, ob es mehr Aktien gibt als Idioten oder mehr Idioten als Aktien.«

»EDV-Systeme verarbeiten, womit sie gefüttert werden. Kommt Mist rein, kommt Mist raus.«

»Eine alte Börsenweisheit: Können die Kurse nicht weiter steigen, müssen sie fallen.«

»Kaufen Sie sich sichere Aktien, an die sie glauben, und nehmen Sie sich eine Schlaftablette für die nächsten zehn Jahre!«

»Man sollte wissen, dass hinter den Fassaden großer Finanzinstitute keine Musterknaben sitzen.«

»Wer es kann, handelt an der Börse, wer es nicht kann, berät andere.«